



*Unter der Anleitung des Kardiologen Dr. Christian Gottkehaskamp und Christin Ott (Studentin im Bildungszentrum St. Hildegard) trainiert Simon König beim Schulprojekt im Graf-Stauffenberg-Gymnasium Osnabrück die Reanimation.*

## Wiederbelebung soll Schule machen

In einem Pilotprojekt der Niels-Stensen-Kliniken im Raum Osnabrück wurden im Juni erstmals rund 200 Schüler in der Wiederbelebung trainiert. Das Marienhospital Osnabrück, Kooperationsklinik der Deutschen Herzstiftung, und das Bildungszentrum St. Hildegard, beide im Verbund der Niels-Stensen-Kliniken, realisierten das Projekt gemeinsam mit dem Graf-Stauffenberg-Gymnasium Osnabrück. Unter der Leitung von Dr. Christian Gottkehaskamp, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin/Kardiologie am Marienhospital, nahmen die Acht- bis Zehntklässler an einer Theorie-Einweisung und an praktischen Übungen teil, die das Gelernte auch alltags-tauglich machen sollten.

Die Schüler hatten nicht nur große Freude an der Aktion, sondern bekundeten auch, viel gelernt zu haben, was sie auf anderem Wege nicht vermittelt bekommen hätten. „Ich habe zwar schon einen Erste-Hilfe-Kurs besucht, wusste aber zum Beispiel nicht, dass man auf die Beatmung verzichten kann“, so der Abiturient Nico Spreen.

„Wir freuen uns, dass wir die Schüler darauf vorbereiten konnten, beherzt und ohne Scheu auf eine Notsituation zuzugehen und Erste Hilfe zu leisten“, sagte Dr. Gottkehaskamp. Die Aktion sei als Pilotprojekt gedacht, das einen Anstoß für künftige regelmäßige Wiederbelebungsaktionen an Schulen geben könne, erklärte er. So solle die Popularität der Reanimation wie in Skandinavien deutlich gesteigert werden. In Deutschland würden nur 17 Prozent der Betroffenen von Laien reanimiert, in den Niederlanden und Skandinavien seien es bis zu 70 Prozent. Dort sei die Wiederbelebung fest in den Unterricht integriert.

(Daniel Meier/ez)